

PORTRAIT

**BARBARA WEISS**

PROjekt Mbayan in Zorneding

Frau Weiß, Sie wollen das Café International wieder aufleben lassen?

Ein afrikanisches Sprichwort sagt: "Ein Armreif alleine klumpert nicht." Wir, als Team von PROjekt Mbayan, Kamerun e.V. wollen dem Café International neuen Schwung geben. Als Vorsitzende trage ich dies nur nach außen. Wir sehen, dass die Zukunft der Gesellschaft in der Vielfalt liegt und finden, dass die Chancen, die sich dadurch ergeben genutzt werden sollten. Das kann nur geschehen, wenn wir uns gegenseitig kennen lernen, aufeinander zu gehen, miteinander reden.

Wer ist zu diesem Abend eingeladen?

Alle, die offen dafür sind, mit uns in Zorneding einen Ort der Begegnung aller Nationen entstehen zu lassen. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen, egal welcher Sprache wir uns bedienen. Es wird interessant sein, die Kultur des Nachbarn kennen zu lernen.

Was erwartet die Menschen an diesem Abend?

Wir bereiten kein Programm vor. Die Besucher gestalten sozusagen den Abend selbst, indem sie aus ihrem Heimatland eine kleine kulinarische Köstlichkeit mitbringen, darum haben wir in der Einladung bereits gebeten. Wo könnte eine ungezwungene Unterhaltung besser stattfinden, als beim gemeinsamen Essen?

Wer unterstützt Sie bei Ihrem Vorhaben?

Große Unterstützung erfahren wir von Herrn Pfarrer Zurl und dem Pfarrgemeinderat von St. Martin, Zorneding. Die Pfarrei bietet uns Raum und bewirbt die Veranstaltung. Da wir Ökumene leben, ist Café International natürlich auch in der

Die bunte Mischung in Zorneding zusammen bringen

Neuer Schwung soll in die Initiative „Café International“ gebracht werden. Dazu veranstaltet PROjekt Mbayan rund um Barbara Weiß einen bunten Abend, zu dem alle eingeladen sind.



evangelischen Gemeinde bekannt.

Das Café International aber ist überkonfessionell, das heißt, jeder Mitbürger, welcher Glaubensrichtung auch immer, ist willkommen. Die Religion steht nicht im Vordergrund. Wichtig ist, dass Religion nie Hindernis, sondern im Sinne der Ethik Ansporn ist.

Haben Sie einen Überblick wie viele ausländische Bürger in Zorneding wohnen und aus welchen Ländern sie kommen?

Aus datenschutzrechtlichen Gründen versendet die Gemeinde Zorneding unsere Einladung an alle ausländischen Mitbürger/innen ab 16 Jahren. Wir haben in der Gemeinde um die 990 Bürger aus 76 verschiedenen Ländern. Ich freue mich somit auf eine internationale bunte Mischung, einschließlich der "ingesessenen" Zornedinger.

Das Café International hat es schon einmal in Zorneding gegeben. Wann war das?

Café International entstand 1998 in Zorneding aus der AGENDA 21 - Globales Denken. Bis 2002 trafen sich Menschen aller Nationen, fanden Freunde, feierten das "Fest der Nationen" und halfen so, dass fremde Kulturen einander näher kamen. Der gute Geist von Rio schwang damals mit und lebt in einigen Arbeitskreisen fort. Im Fall von Café International wollen wir ihn wieder wecken.

Das PROjekt Mbayan unterstützt in Kamerun Jugendliche. In welcher Form?

Recht auf Bildung ist ein Menschenrecht, dafür setzen wir uns ein. Unsere Arbeit ist keine Wohltätigkeit, sondern eine Pflicht in einer globalen Welt. Die Millenniums Entwicklungsziele der Vereinten Nationen sehen bis 2015 unter anderem eine Grundschulausbildung für alle Kinder vor. Davon ist die Welt weit entfernt. PROjekt Mbayan bezahlt vier Lehrer, die an der Schule im Dorf Mbayan unterrichten. 11 Stipendiaten, fünf Mädchen, sechs Jungen besuchen weiterführende Schulen.

Zudem bauen wir die Berufsausbildung aus. Momentan haben ein Schreiner und zwei Schneiderinnen gute Ausbildungsplätze. Drei junge Erwachsene, die bis zum Abitur finanziell unterstützt wurden, studieren nun auf eigene Kosten, da dies sonst unser Budget sprengen würde.

Ein weiterer Student hat bereits sein Diplom und strebt eine Promotion an. Zeitlich kann er nun nicht mehr nebenher Geld verdienen, so unterstützt ihn der Verein mit einem Kleinkredit, wobei unsere Familie dafür bürgt.

Wie lange gibt es den Verein schon?

Vor 15 Jahren begannen die ersten Lehrer mit dem Unterricht, eine Lehrerin ist heute noch für den Verein tätig. Wir waren nie mehr als zehn Aktive.

Nun haben wir noch zwei junge Erwachsene dazu gewonnen, die sich mit uns engagieren. Es bleibt also überschaubar und unsere Stärke liegt in der Kontinuität.

Der Verein ist aber auch im Gemeindeleben aktiv?

Ja, das ist uns sehr wichtig. 2010 waren wir Ideengeber und Mitorganisatoren für das EINE WELT Fest im Martinstadl in Zorneding. Es war ein großer Erfolg und wir hoffen, dass wir dies heuer mit Hilfe der Pfarrei St. Martin wiederholen können. Für 2010 war Kamerun für den Frauenweltgebetstag ausgewählt, so engagierten wir uns in Zorneding und in Ebersberg. 2011 nahmen wir am Humboldt Hilfe Tag im Vaterstettener Gymnasium teil, waren mit Projekttagen an der Firmvorbereitung beteiligt und präsentierten uns beim Bürgerfest. Unsere Jugend ist im Jugendforum der Gemeinde vertreten und wir werden am Jugendtag Zorneding dabei sein. 2013 nehmen wir an den Feierlichkeiten der 1200 Jahr Feier Zorneding teil und repräsentieren einen Verein der ein fester Bestandteil des Gemeindelebens ist und sich mit den Partnern im Dorf Mbayan für eine gerechte und zukunftsfähige Entwicklung einsetzt.